

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 81 (2023)

Artikel: Das Kreative ist sein Leben : der Künstler Tim Glanzmann

Autor: Schüpfer, Madeleine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1035113>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

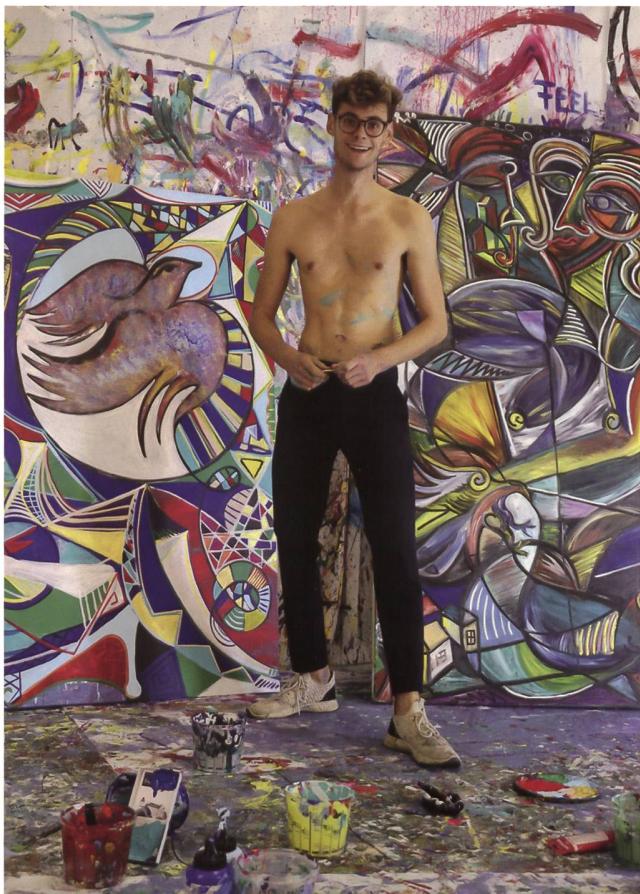
Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kreative ist sein Leben

Der Künstler Tim Glanzmann

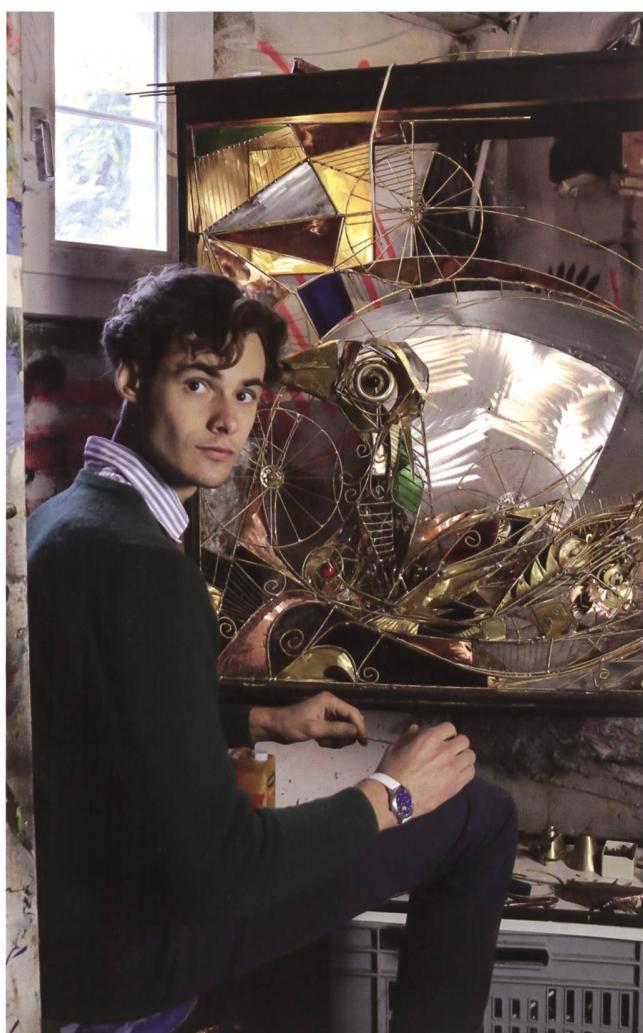
Madeleine Schüpfer



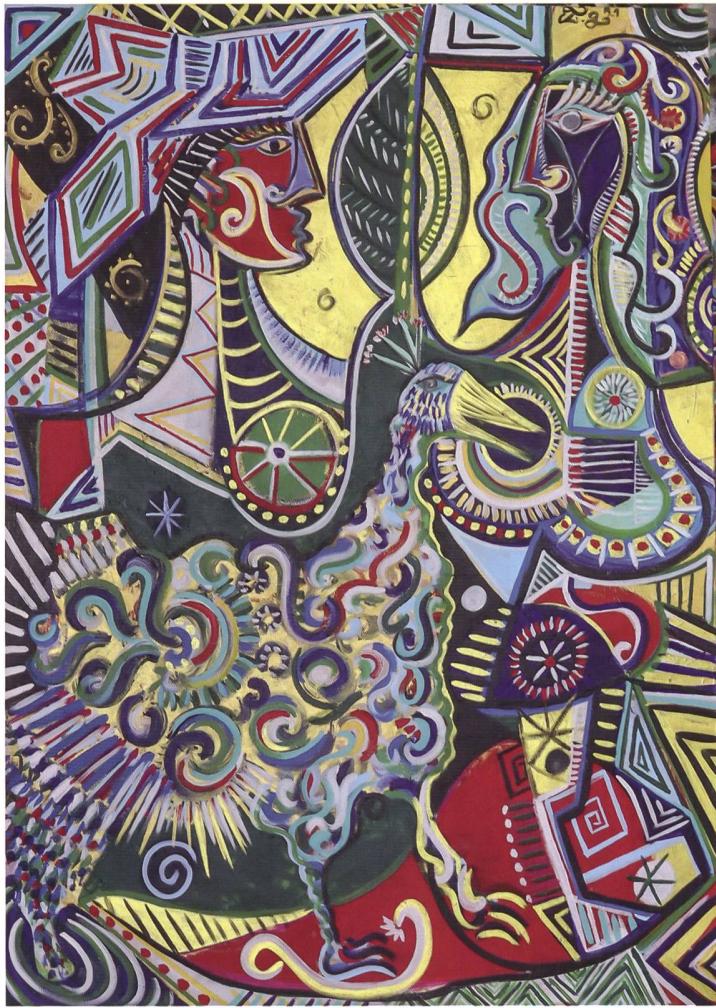
Im Atelier am Malen

Der Künstler Tim Glanzmann aus Obergösgen, geboren 1998 in Olten, Sohn der Objektkünstlerin Silvia Glanzmann, zeigt in seinem Atelier im Familienhaus, im Garten und in kleinen Abstellräumen seine besonderen, unter die Haut gehenden Bilder sowie kinetische Skulpturen aus Eisen, Blech und anderen Materialien. Tim Glanzmann hat sich alles selbst beigebracht. Jedes Bild, jede bewegliche Skulptur hat seine, ihre eigene Geschichte, oder besser gesagt Geschichten, denn beim Betrachten steigt man in ganz unterschiedliche Befindlichkeiten ein. In den grosszügigen Bildräumen, die voller Bewegung sind, als führten sie einen beseelten und beschwingten Tanz auf, entdeckt man erzählerische Motive, surreal verfremdete Zeichen und Andeutungen, das Fragment eines Gesichtes, eine Andeutung von Haaren, Augen, minimalistisch eingebaut in die Gesamtbewegung, einen Mund, einen Arm, eine Hand. Die Linien und schwungvollen Rundungen gehen weiter in ganz unterschiedlichen Farben. Motive machen sich bemerkbar, eigenwillige Verzierungen, Geschichten erzählende Markierungen, nichts wird aus-

formuliert, alles offen und verschmilzt trotzdem zu einer faszinierenden Einheit. Erstaunlich sind die wellenartigen Bewegungen, die wie Musik durch die Bildräume schweben. Nichts ist eindeutig fassbar, eines löst sich im anderen auf, Farbtöne schaffen eine faszinierende Befindlichkeit, man steigt ein in diese Bilder, sucht nach einzelnen Motiven und merkt, dass es nicht wesentlich ist, das einzelne Motiv zu erfassen, sondern die Gesamtaussage ist es, die einen in ihren Bann zieht. Kraftvoll und dynamisch, poesievoll und verträumt sind die Motive. So phantasievoll kann eine Welt in Bildern sein, wenn man die Fähigkeit besitzt, innere Bilder frei zu machen, was einen bewegt, zu formulieren. Wenn man so mit Farben und Formen umgehen kann, so viel fantasievolles Vorstellungsvermögen hat, das man sichtbar machen kann, dann wird das Ganze zu einem einmaligen Erlebnis.



Tim Glanzmann im Werkstattatelier

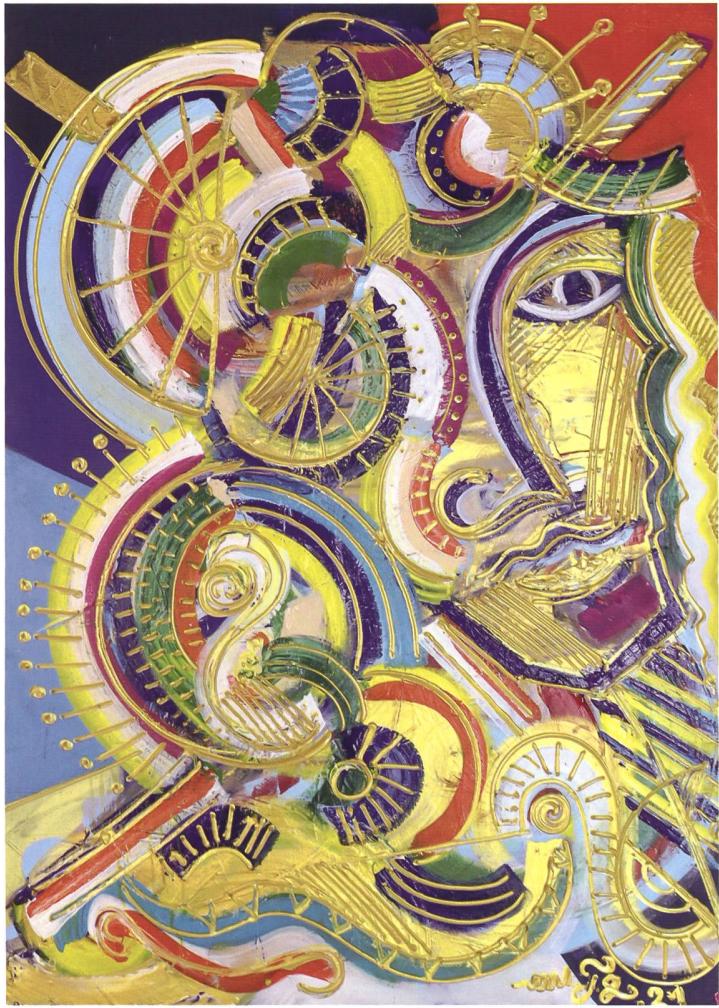


«Pfau», Acryl auf Leinwand, 160 × 110 cm, 2021

Ein grosser Vogel bewegt sich, eingefangen in einem kreisrunden Element und doch frei, so dass man das Gefühl hat, er flöge davon. Ein Gesicht ist in seinem Schatten zu erkennen, ein Arm, eine Hand, man geht den Spuren nach, kann vieles erkennen, und vieles bleibt Geheimnis, ist einfach da in einer Selbstverständlichkeit, die berührt. Die Farben spielen ihre eigene Melodie, in der Bewegtheit der Linien entdeckt man kleine erzählerische Zeichen, einen Baum, Sonnenlicht, Blumen, ein radähnliches Gebilde, ein Gesicht, Wolken über den kleinen Bäumen, Himmel und Erde.

Man geht den Verzierungen nach, entdeckt immer wieder neue Akzente und Betonungen und erkennt, dass das menschliche Vorstellungsvermögen unfassbar ist, jedenfalls bei Tim Glanzmann, der so einmalig in Welten eintaucht. Diese Bilder sind von solch starker Ausdrucks Kraft, dass man sie nicht mehr vergessen kann, sie faszinieren in einer einmaligen Direktheit. Stille Aussagen im Kontrast zu bewegter leiser Poesie, im Spiel mit tänzerischer Leichtigkeit – alle Komponenten sind vorhanden.

Gegenwärtig gestaltet er Objekte, kinetische Skulpturen aus Eisen, Blech und anderen Materialien. Er entdeckt Dinge, Gegenstände, die in seinen Skulpturen eine ganz neue Bedeutung erhalten, immer spielt das



«shine», Acryl auf Leinwand, 140 × 100 cm, 2021

Bewegte eine Rolle, zarte Melodien, Geräusche, Rädchen über Rädchen, Bewegungen, fesselnd und fassbar, dann wieder reizvoll verspielt. Seine Skulpturen, die grösseren ganz besonders, faszinieren, vermögen einen in ihren Bann zu ziehen. Nicht nur das Künstlerische fesselt, sondern vor allem der Ideenreichtum, der zum Tragen kommt. Nichts ist so, wie man glaubt, dass es sein müsste, die einzelnen Gegenstände, oft weggeworfene Dinge, die man nicht mehr braucht im täglichen Leben, bekommen eine neue Bedeutung, setzen Zeichen und schaffen damit ein Gesamtkunstwerk. Humorvolles ist zu entdecken, aber auch Andeutungen von der Vergänglichkeit des Lebens. Bewegung ist auszumachen, auch stilles Verharren. Man erlebt alle Dimensionen des Betrachtens und dies macht diese Skulpturen zu einem Erlebnis. Man fragt sich, woher dieser junge Mensch, dieser Künstler, seine innere Kraft nimmt, ganz Neues zu gestalten, Kunstobjekte zu schaffen, die zwar verträumt und verschlüsselt, aber fassbar im Raum stehen. Tim Glanzmann ist ein Künstler, der einmalige Begabungen in sich trägt, nicht nur eine, sondern in seiner unerschöpflichen Fantasie in verschiedenen Räumlichkeiten des Denkens und Fühlens zuhause ist. Er ist ein Künstler, der in sich Einmaliges schafft und seinen ganz eigenen Weg gefunden hat.



Kunst am Bau, Feldschulhaus Schönenwerd



«Two minds», Styropor, Beton, Farbe, 2022



«Inside Power», 3 × 3 m, 2021